**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: An die Sektionsvorstände der einzel stehenden Mitglieder des

Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Lädagogische Blätter.

Vereinigung

bes "Schweiz. Erziehungsfreundes" und ber "Babagog. Monatsfchrift".

## Grgan

des Wereins kath. Kehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Ginfiedeln, 15. Dezember 1899.

№ 24.

6. Jahrgang.

### Redaktionskommission :

Die H. H. Seminarbirektoren: F. X. Rung, Sittird, Luzern; H. Baumgartner, Bug; Dr. J. Stößel Ridenbach, Schwhz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, At. St. Gallen; und Cl. Frei, zum Storchen in Ginfiebeln. — Ginfen bungen und Inferate find an letteren, als ben Chef. Rebaktor zu richten.

Abonnement:

erscheint monatlich 2 mal je ben 1. u. 15. bes Monats und toftet jährlich für Bereinsmitglieber 4 Fr., für Rehramtstandibaten 8 Fr.; für Nichtmitglieber 5 Fr. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Rickenbach, Berlagshandlung, Einstebeln. — Inserate werden die Igespaltene Petitzeile ober beren Raum mit 30 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

## An die Sektionsvorstände und einzel stehenden Mitglieder des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

1. Schon in frühern Generalversammlungen wurde die Anregung gemacht, es sei das Mitgliederverzeichnis unseres Vereins zu bereinigen Zur richtigen Vereinsleitung und Handhabung der Ordnung innert dem Vereine ist es unbedingt notwendig, dass wir die Glieder und ihre Gruppierung in Sektionen ganz genau kennen. Wir ersuchen daher die Sektionsvorstände um Einsendung eines genauen Mitgliederverzeichnisses der Sektionen und Angabe der Sektionsvorstände. Vereinsmitglieder, welche keiner Sektion angehören, wollen durch Ausfüllung der dem Vereinsorgan beiliegenden Karte ihre Mitgliedschaft bekunden. Die Sektionsverzeichnisse wie die Mitgliedkarten sind bis zum 31. Dezember 1899 an den Vereinskassier, Hrn. Sekundarlehrer Ammann in Einsiedeln, einzusenden, Gleichzeitig ersuchen wir die Sektionskassiers, die Jahresbeiträge sobald möglich an den genannten Centralkassier abzuliefern.

- 2. Ferner möchten wir die Sektionsvorstände an einen Vereinsbeschluss erinnern, nach welchem jede Sektion verpflichtet ist, jährlich wenigstens eine Sektionsarbeit an den Redaktor des Vereinsorgans zum Zwecke der Veröffentlichung in letzterm zu schicken. Die Sektionsvorstände werden überdies ersucht, da, wo das noch nicht geschehen ist, Korrespondenten zu bezeichnen und diese und die bereits ernannten zu ermuntern, von den Vorgängen im Sektions- und öffentlichen Schulleben an das Vereinsorgan fleissig Mitteilung zu machen.
- 3. Die Freunde und Gönner des Vereins ersuchen wir höflichst, anlässlich des Jahreswechsels dem Vereinsorgane neue Abonnenten und dem Vereine neue Mitglieder zu werben

Glückauf zu fleissiger Arbeit im neuen Jahre!

Altishofen, den 8. Dezember 1899.

Namens des Vereins kathol<sup>.</sup> Lehrer & Sehulmänner : A. Erni, Präsident.

## Die Popularität des Tehrers.

(Shluß.)

Der Lehrer foll in richtiger Beife mit dem Bolfe verkehren lernen. Deshalb ftudiere er des Volfes Denken und Schaffen, fein Sinnen und Trachten, feine Sitten und Gebräuche, überhaupt den Boltscharafter und das Volksgemüt nach der ganzen Tiefe und Größe. Es liegt etwas Großartiges in unferm Boltsleben. Welcher Reichtum zeigt fich ba an Sitten= und Sinnfprüchen, an poetischer Geftaltung, welche Berabheit im Urteil, Mannigfaltigfeit in Sitten und Gebräuchen! Die beften Runftler und Schriftsteller ichopfen aus dem Boltsleben; der Gelehrte fteigt hinab jum Bolte, Redner und Prediger ftudieren die Sprache des Boltes. Gerade unfer schweizerisches Volksleben ift fo reich, daß es allen eine Fundgrube gum Studium bietet. Jeremias Cotthelf ichrieb mitten aus bem Volksleben und wirkt beshalb fo nachhaltig. Der lug, Jeremias Pfr. Bergog, bekannt unter bem Namen Balbeler, ftudierte das Boltsleben und schrieb aus bemfelben. Der Dichter, der Maler, alle ftudieren das Volt, wenn fie ein Runftwert schaffen wollen. Warum wirtt Schillers Tell so gewaltig? Weil er das Volksleben wiedergiebt. Auch der Staats= mann fteigt hinab jum Bolte und lernt es fennen, fonft ift fein Wirken nicht erfolgreich. Sollte nun ber Lehrer, der täglich mit dem Bolte und seinen Rindern verkehren muß, nicht vor allem das Bolt fennen